

**hausen (pb)** Die Landfrauen Ditsen laden vom morgigen Freitag, 19. September, an zum wöchentlichen Treffen mit zehn Einheiten ein. Im Rahmen des Festes von 19 Uhr bis 20 Uhr wird im Haus des Gastes stattfindende Anmeldungen sind an die Vorsitzende Ilona Meister unter der Nummer 180 63 19 zu richten.

## Rechstunden

### Rathaus

**Reim (pb)** Nach den Sommerferien und Ortsvorsteherin Petra Kramer sind die Rechstunden im Rathaus wieder im Gange. Diese finden immer dienstags von 19 bis 21 Uhr statt.

werteten so waisler. „Wir haben eine der größten Raubtieranlagen Europas“, freut sich Betriebsleiter Patrick Hassler. Bisher kann man die Raubtiere nur im Inneren bewundern, die Außenanlagen sind noch nicht fertig. Allerdings arbeitet man auf Hochtouren.

➤ **Weitere Tierarten:** Noch sind nicht alle Tiere eingezogen, doch bereits jetzt haben 20 Tierarten hier ein artgerechtes und liebevolles Zuhause gefunden. Vor allem steht man den fünf Wölfen die Veränderung an. „Meister Isgrim“ hat sich wunderbar erholt. Die Erdmännchen sind die kleinen Stars, doch auch die Stachelschweine, Wölfe, Wapitis, Dybowskiwilde, Berberaffen, Steinwilde, Pönsys, Bisons, Nandus, Kamerunschäfer, Rotwild, Lamas, Zwergziegen, Haushühner, Bennett-Kängurus, Walliser Schwarznasenschafe und Emus sind zu sehen. Interessantes Wissen über



Neben den Tieren sind die Fahrgeschäfte die weitere Attraktion. Für den Freifall-Tower braucht man Mut. BILD: GEROLD BACHLE

die Tiere vermitteln die großen Infotafeln an den Gehegen. Demnächst werden die Zebras, die derzeit noch in Quarantäne sind, ebenfalls zu sehen sein.

➤ **Nervenkitzel:** Spektakuläre Abenteuer kündigen die Fahrgeschäfte im Park an, vor allem der Freifall-Tower. In einer Höhe von 38 Metern hat man vom Panorama-Tower einen wunderbaren Überblick, wer sich allerdings für den „Freifall-Tower“ entscheidet, der kann den freien Fall erleben. Passend zum Afrika-Areal ist die „African Spin“, eine Spinning Coaster (Achterbahn) mit rotierenden Waggons. Dazu lockt das Ket-

tere Attraktionen stehen der „Venture River“, eine Flossfahrt für die kleinen Besucher und ein Wellenflieger parat.

Auch die 2000 Quadratmeter große Indoorhalle, die ganzjährig geöffnet ist, bietet Spielspaß für die ganze Familie. Sie beherbergt fünf Großanlagen, darunter Rutschen, einen Spieleturm, Kletterberge, Trampoline und einen Spielbereich speziell für Kleinkinder. Ein eigener Bereich ermöglicht zudem Kindergeburtstage und andere Veranstaltungen.

➤ **Gastronomie:** Das Herzstück der Gastronomie ist das Panorama-Café mit renovierter Küche und Einrichtung, alles passend im Afrika-Design. Hier können die Besucher während ihres gastronomischen Aufenthalts die Tiere hautnah erleben. Auch im Kinderland und bei der ehemaligen Falknerie sind ein Imbiss und ein Kiosk eingerichtet.

Ermittlungen übernommen.

## Unterwegs mit den Erst Helfern

**Löffingen (pb)** Das Sommer-Kinderferienprogramm geht mit dem Besuch des Roten Kreuzes und der Besucherhundegruppe weiter. Am morgigen Freitag, 7. September, treffen sich die kleinen Besucher beim DRK-Heim. Hier lernen sie zunächst kindgerecht Erste Hilfe. Nach einer Stärkung geht es dann auf einen Spaziergang mit der Besucherhundegruppe. Anmeldungen für die teilnehmenden Kinder sind erforderlich unter der Telefonnummer 0 76 52/12 06 83 50 oder der Internetadresse loeffingen@hochschwarzwald.de

# Der Bulle mit dem Gipsbein

Kinder des Kindergartens Maximus besuchen den Haslachhof. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Tiere



**Löffingen (pb)** Was für eine Aufregung bei den Kindern der „weißen“ Gruppe im Kindergarten Maximus in Löffingen. Erzieherinnen Kirsten Lauble und Assiye Kaya hatten Jakob, Sohn der Familie Wiggert, versprochen, mit den Kindern den elterlichen Hof zu besuchen. Jakob verlässt den Kindergarten und wird demnächst eingeschult.

Voller Stolz informierte der sechsjährige Jakob seine Kindergartenfreunde über die Arbeit auf dem Hof. Doch in erster Linie galt die Aufmerksamkeit der Kinder den Tieren. Jakob und Vater Wolfram hatten extra noch Heu

gerichtet, damit die kleinen Besucher die Kälbchen und Muttertiere füttern konnten. „Das ist unser Bulle Fritz“, erzählte Jakob und zeigte dabei ohne Scheu und Angst auf das Tier. „Warum hinkt denn der“, fragte die kleine Fanny. „Das ist unser Bulle Ferdinand, der hatte bis vor kurzem noch einen Gips“, wusste Jakob zu berichten.

Vater Wolfram hatte die genaue Erklärung. Der junge Bulle hatte sich doch tatsächlich den Fuß gebrochen. Üblicherweise bedeutet dies das Todesurteil für die Tiere. Doch der Agraringenieur beschloss, zusammen mit dem Tierarzt einen Versuch zu wagen und dem Tier einen Gips anzulegen. „Sechs Wochen blieb der Gips dran“, so Mutter Eva Wiggert, damit der Bruch gut verheilen konnte. Dies sei nicht einfach, da das Tier immerhin 500 Kilogramm

auf die Waage bringt. Das Glück war den Wiggerts auf dem Haslachhof, zwar hinkt Ferdinand immer noch ein wenig, doch der Fuß ist gut verheilt und er kann nun nach und nach seiner Arbeit wieder nachgehen.

Auf dem Haslachhof stehen 100 Hinterräder-Rinder, davon 40 Mutterkühe mit ihren Kälbern. Diese durften sich über viele Streicheleinheiten der Kinder freuen. Der Haslachhof von Wolfram und Eva Wiggert öffnet für die Kinder immer wieder die Pforten, auch in der Freizeit kommen immer wieder Kinder- und Jugendgruppen vorbei. „Sonntags ist unser Hof gerade bei Familien mit kleinen Kindern ein beliebtes Ziel für den Spaziergang. Unser Stall ist immer offen und Interessierte sind herzlich willkommen“, so das Landwirt-Ehepaar

Gruppe des Kindergartens Maximus in Löffingen besucht den Haslachhof. Dabei in- füttern. Auf dem Bild sind (von links) Jakob, Diego, Dominik, Yagwar, Virginia, Melina, Benedikt, Natalie, Fanny, Paulina mit Kirsten Lauble, Eva Wiggert und Assiye Kaya zu

BILD: SILVIA BÄCHLE

